



2019

Jahresbericht

German Doctors e.V.

Zahlen,
Daten,
Fakten.

Hilfe, die bleibt

I. Jahresabschluss 2019

Der Vorstand stellt freiwillig einen Jahresabschluss auf, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang besteht und auf den allgemeinen kaufmännischen Vorschriften zur Rechnungslegung gemäß §§ 238 bis 263 HGB sowie den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB gemäß §§ 264 bis 288 beruht. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewendet.

I.1 Bilanz

Die Jahresabschlüsse des Vereins einschließlich der Buchführung werden regelmäßig von einem durch die Mitgliederversammlung bestellten Wirtschaftsprüfer in berufusüblichem Umfang geprüft. Dementsprechend ist auch der Jahresabschluss 2019 geprüft worden. Der von dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen Bansbach geprüfte Jahresabschluss 2019 sowie der dazu erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk können auf unserer Website www.german-doctors.de als PDF-Datei heruntergeladen werden. Nachstehend einige wichtige Daten zum Jahresabschluss 2019:

Aktiva in TEUR

	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	81	12
Umlaufvermögen:		
Vorräte	0	0
Wertpapiere und Sonstige Vermögensgegenstände	3.860	432
Bankguthaben, Kassenbestand	6.394	4.308
Rechnungsabgrenzungsposten	54	232
Summe	10.389	4.984

Passiva in TEUR

Rücklagen	8.984	3.992
Rückstellungen	55	56
Verbindlichkeiten	1.350	936
Summe	10.389	4.984

Hinweis: Unterschiede im einstelligen Tausenderbereich der dargestellten Summen vom Ergebnis der Addition der gerundeten Einzelwerte sind in Rundungsdifferenzen begründet.

Die Rücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

Rücklagen in TEUR

	01.01.2019	Entnahme	Einstellung	31.12.2019
Zweckgebundene Rücklagen gemäß Betriebsmittelrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	77	0	732	809
Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr.3 AO	3.915	0	810	4.725
Rücklage gemäß § 62 Abs. 3 Nr.1 AO	0	0	3.450	3.450
Summe	3.992	0	4.992	8.984

Der Jahresüberschuss von gesamt TEUR 4.992 wurde mit TEUR 732 in die Betriebsmittelrücklage, mit TEUR 810 in die Freie Rücklage und mit TEUR 3.450 in die Rücklage für aus Nachlässen zugewogene Mittel eingestellt.

I.II Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	2019	2018
Vereinerträge	13.154	8.582
Sonstige Erträge	140	60
Personalaufwand	-1.155	-944
Abschreibungen Anlagevermögen	-13	-25
Sonstige Aufwendungen	-7.135	-6.878
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Jahresüberschuss	4.992	796
Einstellung in die Rücklagen	-4.992	-796
Bilanzgewinn	0	0

Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein finanzieren wir und im Wesentlichen aus Spenden, Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und anderer staatlicher Stellen sowie aus Bußgeldeinnahmen. Im Jahr 2019 erhielten wir ungewöhnlich hohe Erbschaften. Die Kosten für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung von insgesamt 18,84 % Prozent aller Aufwendungen werden zum Teil durch einen Förderkreis getragen, der überwiegend aus Ärzten besteht.

I.III Erträge

Die Erträge (Vereinsbeiträge, Sonstige Erträge und Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Geldspenden	5.106	38,41	4.794	55,47
Sachspenden	15	0,11	17	0,20
Nachlässe	4.522	34,02	293	3,39
Zuwendungen der öffentlichen Hand (BMZ)	767	5,77	1.068	12,36
Bußgelder	247	1,86	193	2,23
Zuwendungen anderer Organisationen	1.906	14,34	1.859	21,51
Eigenbeteiligung der Ärzte	112	0,84	93	1,08
Erträge vor Ort	479	3,60	265	3,07
Übrige	140	1,05	60	0,69
Summe	13.294	100,00	8.642	100

Die uns von unseren Spendern zur Verfügung gestellten Geld- und Sachmittel haben mit TEUR 5.121 ein deutlich höheres Volumen als im Vorjahr. Auch die Zuwendungen anderer Organisationen liegen über dem Wert des Vorjahres. Die Nachlässe haben im Wesentlichen durch eine außerordentlich hohe Erbschaft die langjährigen Werte weit überschritten. Auch die Bussgelder haben im Vergleich zum Vorjahr einen höheren Wert erreicht. Diese Einnahmen können wie die Zugänge aus Sonderaktionen von uns nur in geringem Maße beeinflusst werden. Die Einnahmen aus Bundesmitteln entsprechen den für 2019 budgetierten Planzahlen.

Die Erträge aus allgemeinen Geldspenden sind nicht identisch mit den Geldzuflüssen. Spendeneingänge mit besonderer Zweckbindung und damit im Falle der Nichterfüllung des Zwecks verbundener Rückzahlungsverpflichtung gehen nicht direkt in die Erträge ein, sondern werden zunächst passiviert. Die Geldzuflüsse des Jahres 2019 aus allgemeinen Spenden (TEUR 4.938) sowie die Geldzuflüsse von anderen Organisationen (TEUR 1.998) betragen insgesamt TEUR 6.936. Von diesem Betrag wurden TEUR 608 als zweckgebundene Spenden passiviert. Der Gesamtbetrag der passivierten Spenden von TEUR 757 beinhaltet auch zweckgebundene Spenden aus Vorjahren in Höhe von TEUR 149.

I.IV Ausgaben

Das Gesamtvolumen der Aufwendungen (Personalaufwendungen, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen) betrug im Jahr 2019 TEUR 8.302 (i. Vj. TEUR 7.846). Nach dem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) empfohlenen Verfahren der Kostenordnung gliedern sich unsere Ausgaben im Geschäftsjahr 2019 wie folgt auf:

Ausgaben Programmarbeit, Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising und Verwaltung in TEUR

	Gesamt	Programmarbeit	Werbung/ Öffentlichkeits- arbeit	Verwaltung
Personalaufwand	2.469	1.823	427	219
Sach- und sonstige Ausgaben	5.833	4.915	643	275
Gesamtaufwendungen lt. GuV	8.302	6.738	1.070	494
In % der Gesamtausgaben	100 %	81,16 %	12,89 %	5,95 %
Vorjahr in %	100 %	83,68 %	12,25 %	4,07 %

* In den Sach- und Sonstigen Ausgaben für Programmarbeit sind TEUR 1.315 als Personalaufwand für lokale Projektmitarbeiter enthalten.

Von den Ausgaben für die Programmarbeit entfallen auf:

Ausgaben Programmarbeit in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Arztprojekte	3.552	3.195	357
Ergänzungsprogramme zu Arztprojekten	1.166	736	430
Staatlich geförderte Projekte	931	1.363	-432
Sonstige Partnerprojekte	524	760	-236
Zwischensumme	6.173	6.054	119
Aufwendungen für die Projektbegleitung	565	512	53
Gesamt	6.738	6.566	172

II. Arztprojekte in Zahlen

II.1 Kosten der Arztprojekte

Die Arztprojekte sind der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Im Jahr 2019 gab es neun Projekte in fünf Ländern. Umfang und Tätigkeitsschwerpunkte dieser Arztprojekte sind sehr unterschiedlich, was sich auch im Ausmaß der von uns für diese Projekte aufgewendeten finanziellen Mittel ausdrückt. Hier zunächst ein Überblick der für die Arztprojekte angefallenen Ausgaben in den Jahren 2017 bis 2019:

Ausgaben in TEUR

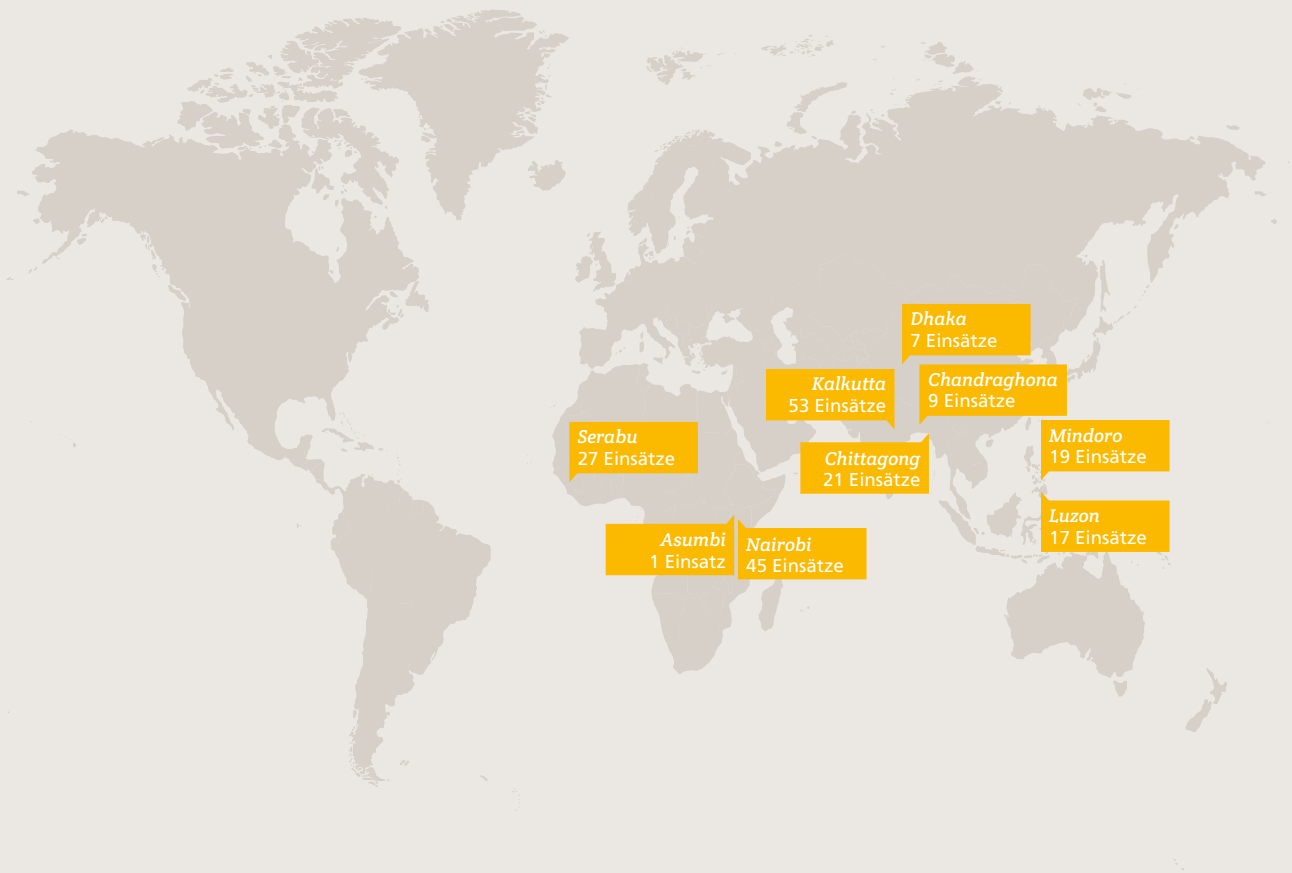
	2017	2018	2019	2017-2019
Mindanao/Philippinen	994	852	566	2.412
Mindoro und Manila/Philippinen	371	174	241	786
Cebu/Philippinen	57	3	0	60
Luzon/Philippinen	14	128	116	258
Kalkutta/Indien	411	368	384	1.163
Dhaka/Bangladesch	103	67	113	283
Chittagong/Bangladesch	164	191	257	612
Chandraghona/Bangladesch	0	0	34	34
Nairobi/Kenia	749	738	802	2.289
Asumbi/Kenia	0	21	61	82
Serabu/Sierra Leone	596	633	949	2.178
Allgemeine Arztprojektkosten	6	19	29	54
Summe	3.465	3.194	3.552	10.211

Ärztinnen und Ärzte im Einsatz

Seit Gründung unserer Organisation im Jahr 1983 haben unsere ehrenamtlich arbeitenden Ärztinnen und Ärzte 7.578 Einsätze realisiert. Diese wurden von 3.426 Medizinerinnen und Medizinern geleistet, von denen etliche wiederholt in den Projekten arbeiteten. Karte I zeigt die Einsatzzahlen in den einzelnen Projekten für

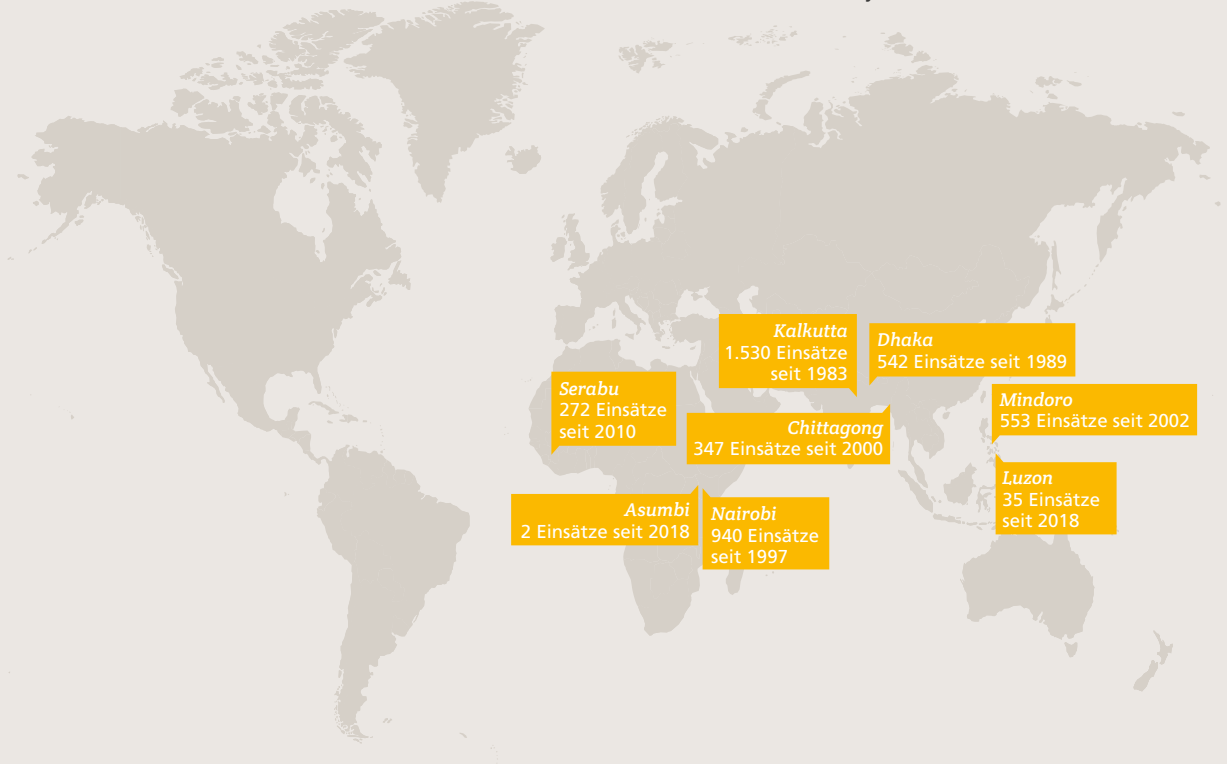
das Jahr 2019. Karte II bildet die Gesamteinsätze der Medizinerinnen und Mediziner in den derzeit laufenden Projekten ab. Karte III führt die Einsätze der Ärztinnen und Ärzte in abgeschlossenen Projekten sowie deren Sondereinsätze auf. (Stand: 31. Dezember 2019)

Karte I: Anzahl der Einsätze unserer Ärztinnen und Ärzte 2019

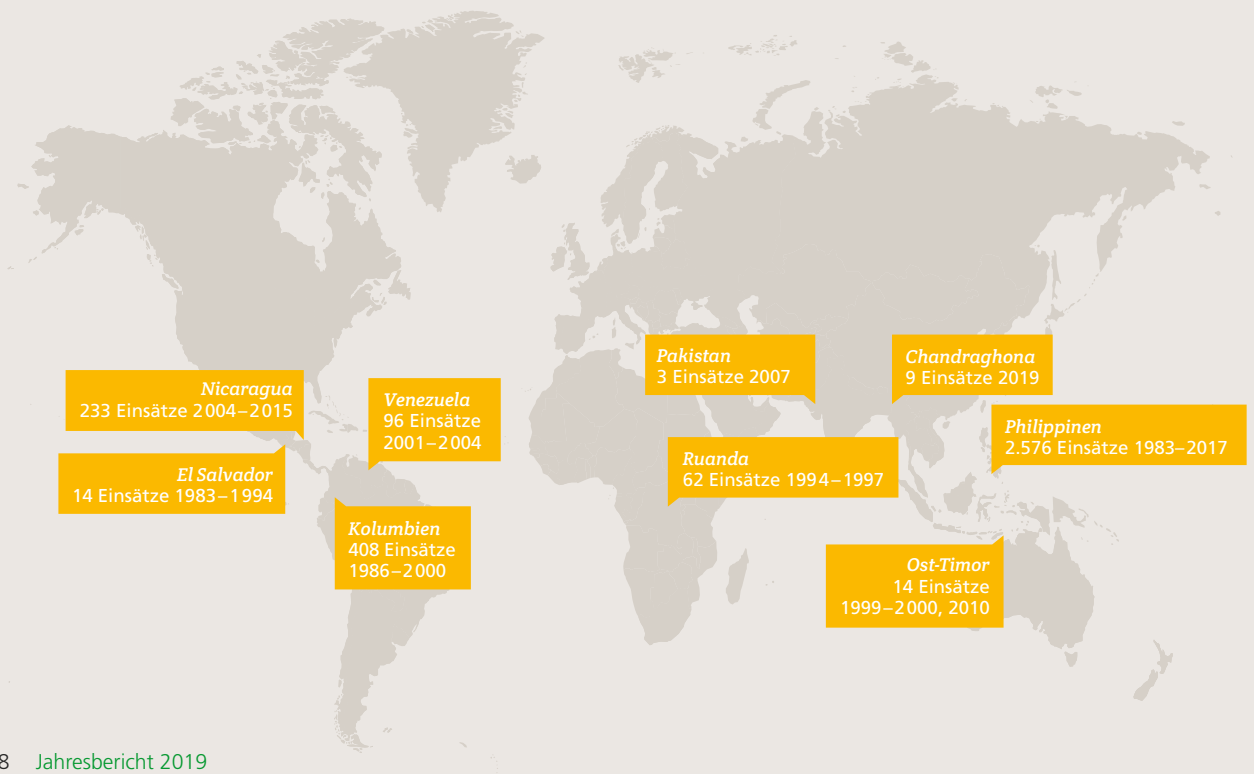


Im Jahr 2019 haben 187 Ärztinnen und Ärzte 199 Einsätze für Menschen durchgeführt, die sich ohne die Hilfe aus Deutschland keinen Arztbesuch und keine Medikamente leisten können. In die Zahl der Einsätze pro Jahr fließen auch immer diejenigen ein, die noch im Vorjahr begonnen haben bzw. über das Jahresende hinausgehen.

Karte II: Anzahl der Einsätze von 1983 bis einschließlich 2019 in den aktuellen Projekten



Karte III: Einsätze in abgeschlossenen Projekten und Sondereinsätze



III. Ergänzungsprogramme

III.I Ausgaben für arztprojektnahe Ergänzungsprogramme nach Ländern

Neben den Arztprojekten engagiert sich der German Doctors e.V. in 15 thematisch und räumlich mit der medizinischen Arbeit unserer Ärztinnen und Ärzte eng verbundenen Ergänzungsprogrammen. Dazu gehören beispielsweise das Pushpa Home und das St. Thomas Home, die beiden Tuberkulose-Krankenhäuser in Kalkutta, und auch unser HIV-Programm in Nairobi. Die für die Ergänzungsprogramme getätigten Ausgaben in den letzten drei Jahren stellen sich, nach den Empfängerländern geordnet, wie folgt dar:

Ausgaben nach Ländern in TEUR

	2017	2018	2019	2017-2019
Indien	644	431	753	1.828
Kenia	140	143	174	457
Bangladesch	118	117	173	408
Philippinen	63	45	65	173
Summe	965	736	1.165	2.866

III.II Ausgaben für arztprojektnahe Ergänzungsprogramme nach Themen

Nach Themen geordnet stellen sich die Ausgaben wie folgt dar:

Ausgaben nach Themen in TEUR

	2017	2018	2019	2017-2019
Gesundheits- und gesundheitsbezogene Programme	815	613	986	2.414
Bildungsprojekte	118	117	173	408
Einkommen schaffende Maßnahmen / Kleinkredite	27	0	0	27
Sozialarbeit	5	6	6	17
Summe	965	736	1.165	2.866

IV. Partnerprojekte

Neben den Hilfsleistungen des Vereins im Rahmen der Arztprojekte und der mit diesen thematisch und räumlich eng verbundenen Ergänzungsprogramme leisten wir umfangreiche Hilfe durch Partner auf den Gebieten Erziehung, Agrarwirtschaft und Umwelt, Gesundheit, Frauenrechte, Kreditprogramme, Katastrophenhilfe, Sozialarbeit und Gemeindeentwicklung in derzeit 49 Partnerprojekten in 14 Ländern. Die Unterstützung reicht von einer einmaligen Hilfe von 500 Euro bis hin zu einem Vier-Jahres-Entwicklungshilfeprojekt mit einem finanziellen Volumen von 700.000 Euro. Die großen Partnerprojekte werden von den staatlichen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, vor allem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), kofinanziert. Dabei stellen das BMZ 75 Prozent und der Verein 25 Prozent der Mittel zur Verfügung. Andere Projekte finanzieren Unternehmen oder private Unterstützerkreise. Wir besuchen die Projekte nach Möglichkeit regelmäßig.

Die lokale Verankerung der Projekte, die fachliche Kompetenz unserer Partner sowie der direkte Ansatz bei den Begünstigten stellen sicher, dass unsere Maßnahmen unmittelbar auf die Nöte und Bedürfnisse unserer Adressaten abzielen und die Mittel effizient eingesetzt werden.

IV.I Ausgaben für Partnerprojekte 2017 bis 2019

Eine Ausgabenübersicht der Projekte nach Themenschwerpunkten für die letzten drei Geschäftsjahre gibt die nachstehende Tabelle:

Ausgaben Partnerprojekte 2017–2019 in TEUR

	2017		
	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt
Bildungsprojekte	699	134	833
Einkommen schaffende Maßnahmen / Kleinkredite	65	0	65
Gesundheits- und gesundheitsbezogene Programme	188	156	344
Frauenrechte (Kategorie neu eingeführt in 2018)	-	-	-
Agrar- und Umweltschutzprogramme	297	0	297
Sozialarbeit	191	258	449
Katastrophenhilfe	0	35	35
Gemeindeentwicklungsprogramme	48	0	48
Sonstiges	0	1	1
Summe	1.488	584	2.072

* BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, AA = Auswärtiges Amt

Die Schwerpunkte unserer Partnerprojektarbeit in den letzten drei Jahren liegen in Bangladesch, Indien und auf den Philippinen. Die folgenden Tabellen sind nach Kontinenten und Ländern geordnet.

	2018			2019			2017–2019
	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt	BMZ, GIZ, AA*	Übrige	Gesamt	
	490	69	559	254	108	362	1.754
	0	1	1	0	14	14	80
	267	155	422	261	151	412	1.178
	0	101	101	0	89	89	190
	460	11	471	289	11	300	1.068
	142	248	390	127	20	147	986
	0	175	175	0	121	121	331
	4	0	4	9	0	9	61
	0	0	0	0	0	0	1
	1.363	760	2.123	940	514	1.454	5.649

IV.II Ausgaben für Partnerprojekte in Afrika

Ausgaben Afrika 2017–2019 in TEUR

	2017		
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt
Kenia	0	67	67
Kamerun	0	4	4
Sierra Leone	0	0	0
Südafrika	0	172	172
Uganda	0	0	0
Zimbabwe	0	15	15
Summe	0	258	258

IV.III Ausgaben für Partnerprojekte in Asien

Ausgaben Asien 2017–2019 in TEUR

	2017		
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt
Bangladesch	236	13	249
Indien	92	84	176
Indonesien	64	0	64
Philippinen	400	171	571
Syrien	0	0	0
Summe	792	268	1.060

	2018			2019			2017-2019
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	
	0	44	44	0	33	33	144
	0	8	8	0	4	4	16
	0	0	0	0	3	3	3
	0	240	240	0	0	0	412
	0	0	0	0	6	6	6
	0	35	35	0	21	21	71
	0	327	327	0	67	67	652

	2018			2019			2017-2019
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	
	212	13	225	254	14	268	742
	108	100	208	117	97	214	598
	0	2	2	0	0	0	66
	508	144	652	385	259	644	1.867
	0	6	6	0	0	0	6
	828	265	1.093	756	370	1.126	3.279

IV.IV Ausgaben für Partnerprojekte in Lateinamerika

Ausgaben Lateinamerika 2017–2019 in TEUR

	2017		
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt
Bolivien	452	4	456
Brasilien	0	9	9
Guatemala	0	2	2
Kolumbien	0	1	1
Nicaragua	0	22	22
Peru	243	0	243
Summe	695	38	733

IV.V Ausgaben für Partnerprojekte in Europa

Ausgaben Europa 2017–2019 in TEUR

	2017		
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt
Griechenland	0	15	15
Allgemeinkosten Partnerprojekte	0	5	5
Summe	0	20	20

	2018			2019			2017–2019
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	
	279	6	285	0	5	5	746
	0	17	17	0	5	5	31
	0	1	1	0	4	4	7
	0	1	1	0	0	0	2
	0	23	23	0	21	21	66
	256	0	256	183	0	183	682
	535	48	583	183	35	218	1.534

	2018			2019			2017–2019
	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	BMZ,GIZ,AA	Übrige	Gesamt	
	0	119	119	0	41	41	175
	0	1	1	0	1	1	7
	0	120	120	0	42	42	182

Risikoeinschätzung

Die „normalen“ Risiken

Wie in den Vorjahren haben wir die finanziellen Verhältnisse des Vereins über eine Budgetierung gesteuert und kontrolliert. Sie ermöglichte uns einen zielgerichteten und planmäßigen Einsatz unserer Mittel. Wesentliche Risiken unserer Arbeit sehen wir in den folgenden Punkten:

- a. ausreichende Verfügbarkeit von Mitteln für unsere Arzt- und Partnerprojekte
- b. genügende, kontinuierliche Abdeckung des Bedarfs an einsatzbereiten ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzten
- c. ungehindertes und ungefährdetes Tätigwerden unserer Ärztinnen und Ärzte in den Projekten

Wir beobachten genau die politische Situation in allen Einsatzländern und sind in engem Kontakt mit verschiedenen international tätigen Institutionen, um zu begründeten Einschätzungen der jeweiligen Sicherheitslage zu kommen.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre und den Reaktionen nach der Umbenennung des Vereins wissen wir, dass wir einen treuen Kreis privater Spender sowie uns unterstützender Unternehmen und Stiftungen haben, dem wir ein kontinuierliches Spendenaufkommen verdanken. Um die Arbeit des Vereins langfristig abzusichern, ist es eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre, das Spendeneinkommen zu steigern und die Vermögenslage des Vereins zu stärken. Nur so können wir dauerhaft die Finanzierung unserer Arztprojekte gewährleisten.

Für die Arzteinsätze konnten und können wir auf einen großen Pool engagierter Medizinerinnen und Mediziner zugreifen. Von dieser Seite steht unserer Hilfsarbeit auch in absehbarer Zukunft nichts im Wege.

Das „neue Risiko“ Corona/Pandemie

In den Sommermonaten war die Sorge vor einer zweiten Corona-Welle in Deutschland und unseren Einsatzländern in den Hintergrund getreten. Die Entwicklung in den letzten Monaten zeigt jedoch, dass wir zumindest in Europa von einer Normalisierung in absehbarer Zeit nicht ausgehen dürfen. Eine Normalisierung wird nur durch die Einführung eines Impfstoffs erreicht werden können. Nach Ansicht von Experten wird dies möglicherweise im Lauf des nächsten Jahres der Fall sein.

Für uns bedeutet das: Im Rahmen der ersten Corona-Welle haben wir den Einsatz unserer Ärztinnen und Ärzte in den Projekten gestoppt. Diese Maßnahme haben wir vorerst bis Ende Dezember 2020 verlängert. Zurzeit sind nur zwei German Doctors-Langzeitärzte vor Ort tätig – auf Luzon und in Kalkutta.

Auch unter diesen erschwerten Bedingungen gelang es, die Arbeit in unseren Projekten fortzusetzen. Dazu haben wir die Abläufe vor Ort geändert – die medizinische Betreuung der Patienten erfolgt nun fast ausschließlich über die lokalen medizinischen Fachkräfte. Gleichzeitig haben wir in unseren Projekten die materielle Hilfe erhöht und zusätzliche Projekte zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung begonnen.

Wir halten den Kontakt zu unseren Ärztinnen und Ärzten und hoffen, möglichst bald wieder Freiwillige in die Projekte entsenden zu können. Dabei stehen das Wohl und die Gesundheit unserer Ärztinnen und Ärzte an erster Stelle. Einsätze vor Ort können wir erst nach einer deutlichen Senkung der weltweiten Infektionsraten wieder vertreten bzw. dann, wenn das Risiko einer Ansteckung durch wirksame Präventionsmaßnahmen auf ein vertretbares Maß reduzierbar ist.

Helfen und informieren Sie sich online!

Sie möchten mehr über uns und unsere Projekte erfahren? Kein Problem! Halten Sie sich doch online über die Aktivitäten der German Doctors auf dem Laufenden. Auf unserer Website, in unserem Newsletter sowie über unsere Social-Media-Kanäle erfahren Sie alles Wissenswerte. Selbstverständlich können Sie online auch unkompliziert spenden, eine Projektpatenschaft abschließen und mit uns in Kontakt treten.



[german-doctors.de](https://www.german-doctors.de)



facebook.com/GermanDoctors



twitter.com/GermanDoctors



instagram.com/german_doctors



[german-doctors.de/youtube](https://www.german-doctors.de/youtube)



[german-doctors.de/blog](https://www.german-doctors.de/blog)

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE26 5502 0500 4000 8000 20
BIC BFSWDE33MNZ
Stichwort: Ärztliche Hilfe



www.german-doctors.de

Kontakt

German Doctors e.V.
Löbestraße 1a | 53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 387597-0
Fax +49 (0)228 387597-20
E-Mail info@german-doctors.de
www.german-doctors.de